

## Tagungsorganisation

Marion Eichelsdörfer

Hochschule für Jüdische Studien, Heidelberg  
Landfriedstraße 12 ● 69117 Heidelberg  
Telefon: +49 6221 5419234 ● Fax: +49 6221 5419209

Email: [marion.eichelsdoerfer@hfjs.eu](mailto:marion.eichelsdoerfer@hfjs.eu)

## Anmeldung

Das Anmeldeformular finden auf der Homepage der Professional School unter "Religionspädagogische Tagung":  
<https://www.ph-heidelberg.de/professional-school/angebote>

## Kontakt

Professional School  
Keplerstraße 87  
69120 Heidelberg  
Fon: +49 6221/477-522  
Fax: +49 6221/477-437  
[profschool@ph-heidelberg.de](mailto:profschool@ph-heidelberg.de)

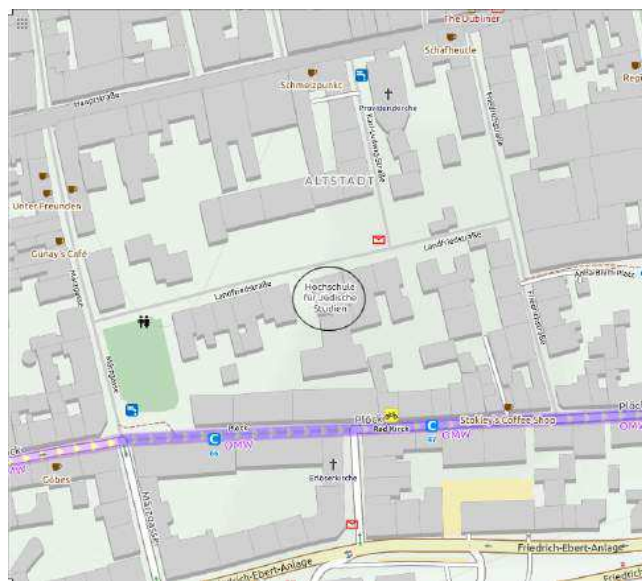
## Verpflegung

Mittag- und Abendessen (06. und 07. 03.) können in der Mensa der Hochschule für Jüdische Studien eingenommen werden. Wir berechnen einen Unkostenbeitrag von insgesamt 35€. Bitte geben Sie Ihre Teilnahme an den Essen auf dem Anmeldeformular an.

## Leitung der Studientagungsreihe

Prof. Dr. Harry Harun Behr, Universität Erlangen-Nürnberg  
Prof. Dr. Katja Boehme, Pädagogische Hochschule Heidelberg  
Prof. Dr. Daniel Krochmalnik, Hochschule für Jüdische Studien, Heidelberg  
Prof. Dr. Bernd Schröder, Universität Göttingen

**Wir danken der Professional School für die Organisation und Koordination der Anmeldung.**



Daten von [OpenStreetMap](https://www.openstreetmap.org/) - Veröffentlicht unter [CC-BY-SA 2.0](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0/)

## Tagungsort

Hochschule für Jüdische Studien, Heidelberg  
Landfriedstr. 12  
69117 Heidelberg

## Anfahrt

Von der Autobahn kommend:

Kurz vor dem Autobahnende in Richtung Hauptbahnhof abfahren. Am Hauptbahnhof vorbei in Richtung Schloss halten und der Kurfürstenanlage über Römerkreis bis zum Adenauerplatz folgen. Dann geradeaus durch den Gaisbergtunnel. Nach dem Tunnel (Straße: Friedrich-Ebert-Anlage) links um 180 Grad abbiegen. Zum Parken das Parkhaus P9 anfahren.

Mit Öffentlichem Nahverkehr vom Hauptbahnhof:

Mit dem Bus der Linie 32 oder 31 in Richtung Universitätsplatz bis zur Haltestelle Kongresshaus fahren. Von dort sind es ca. 5 Minuten Fußweg durch die Bauamtsgasse in die Fußgängerzone ("Hauptstraße"). Diese nach rechts in die Karl-Ludwig-Straße queren, dann rechts auf die Landfriedstraße abbiegen.

Fotoquellen: Flo Hagen, Pressestelle PH Heidelberg

# „Lernkulturen in Judentum, Christentum und Islam“

## 8. Veranstaltung der Studientagungsreihe

### Religionspädagogische Gespräche zwischen Juden, Christen und Muslimen

06. bis 07. März 2017 in Heidelberg



Buber-Rosenzweig-Stiftung



## Gespräche zwischen Juden, Christen und Muslimen

Die Tagungsreihe „Religionspädagogische Gespräche zwischen Juden, Christen und Muslimen“ hat seit 2008 sieben Mal stattgefunden. Sie widmet sich aktuellen Themen des Religionsunterrichts aus den Innenperspektiven von Judentum, Christentum und Islam. Grundlage für den Austausch unter Fachwissenschaftlern und Praktikern sind die je eigenen theologischen und pädagogischen Traditionen und Profile, Verständigung und Verstehen sowie die Herausforderungen des bekenntnisorientierten Religionsunterrichts in seiner gesellschaftlichen und institutionellen Rahmung.

Judentum, Christentum und Islam sehen sich je auf ihre Weise als „Lerngemeinschaften“: Lernen hat in ihnen einen hohen Stellenwert – Kinder, Jugendliche, aber auch Erwachsene sollten in ihrem Glauben lebenslang ‚weiterlernen‘. Schon Tenach, Bibel und Qur’an stellen unterschiedliche Vor- und Leitbilder des Lehrens und Lernens vor Augen, z.T. durch explizite Beschreibung, z.T. zwischen den Zeilen. Im Laufe ihrer Geschichte haben die drei Religionen – in verschiedenen Kontexten – unterschiedliche Institutionen des Lehrens und Lernens entwickelt, etwa das „Beit Midrasch“ (Lehrhaus), die „Madrasa“ (Lehrhaus / Hochschule), den Katechumenat. Und in diesen Lernsettings haben sich klassische didaktische Arrangements und Methoden herausgebildet, etwa die chavruta (Lerntandem), das Memorieren durch Rezitieren, der Katechismus und das Erzählen.

Die Beiträge der Fortbildungstagungen werden in der Reihe „Religionspädagogische Gespräche zwischen Juden, Christen und Muslimen“ publiziert.

Bd.4: Katja Boehme (Hg.): „Wer ist der Mensch?“ Anthropologie im interreligiösen Lernen und Lehren, Frank und Timme, Berlin 2013.

Bd.5: Katja Boehme /Daniel Krochmalnik/Bernd Schröder/Harry Harun Behr (Hg.): Gebet im Religionsunterricht in interreligiöser Perspektive, Frank und Timme, Berlin 2014.

Bd. 6: Bernd Schröder /Katja Boehme /Daniel Krochmalnik / Harry Harun Behr (Hg.): Buchstabe und Geist – vom Umgang mit Tora, Bibel und Koran im Religionsunterricht, Frank und Timme, (im Druck)



## Montag, 06. März 2017

Hochschule für Jüdische Studien, Heidelberg

### 13.30 Anreise

#### 14.00 Begrüßung

Prof. Dr. Bernd Schröder – Tagungsorganisation  
Prof. Dr. Johannes Heil – Rektor der HfJS  
Prof. Dr. Abi Pitum – Buber-Rosenzweig-Stiftung

#### 14.30 Judentum und katholisches Christentum – Lerngemeinschaften?

Statements zu folgenden Fragen:

Inwiefern ist „Lernen“ konstitutiv für die eigene Religions-/ Konfessionskultur? Welche didaktisch-methodischen Lernarrangements werden klassisch gepflegt? Welche Lernformate sind in der gegenwärtigen Schule wichtig?

Jüdisch: Prof. Dr. Daniel Krochmalnik  
Katholisch: Prof. Dr. Katja Boehme

#### 16.00 Pause

#### 16.30 (Religionsgemischte) Arbeitsgruppen: Lernkultur in meiner Tradition – Lernkultur in meinem Religionsunterricht: Abrahamische Akademie unter Religionslehrer/innen

Leitfragen: In welcher Lerntradition sehe ich mich? Wie wird heute „meine“ Religion gelernt? Wo liegen Herausforderungen?

#### 17.30 Plenum

Blitzlichter aus den AGs Unterrichtsmaterial-Börse

#### 18.30 Abendessen in der koscheren Mensa der HfJS (Anmeldung und Unkostenbeitrag)

#### 19.30 Abrahamische Akademie zum "Lernen"

Diskussion: Prof. Dr. Harry Harun Behr, Prof. Dr. Katja Boehme, Prof. Dr. Daniel Krochmalnik, Prof. Dr. Bernd Schröder



## Dienstag, 07. März 2017

Hochschule für Jüdische Studien, Heidelberg

### 08.30 Multireligiöses Morgengebet im Betraum der HfJS

#### 9.00 Islam und evangelisches Christentum – Lerngemeinschaften?

Statements zu folgenden Fragen:

Inwiefern ist „Lernen“ konstitutiv für die eigene Konfessionskultur? Welche didaktisch-methodischen Lernarrangements werden klassisch gepflegt (wenn nicht in der Schule, dann in der Gemeinde)? Welche Lernformate sind in der gegenwärtigen Schule wichtig?

Islamisch: Prof. Dr. Harry Harun Behr  
Evangelisch: Prof. Dr. Bernd Schröder

#### 10.30 Pause

#### 11.00 Bildungspläne / Kompetenzorientierung / Individualisierung des Lernens – Chance oder Hindernis religiöser Bildung in der Schule?

Statements von Religionslehrenden mit anschließender Diskussion

#### 12.30 Mittagessen in der koscheren Mensa der HfJS (Anmeldung und Unkostenbeitrag)

#### 13.30 Bibliolog – eine interreligiöse Lernform ?

Prof. Dr. Elisabeth Naurath, Augsburg

#### 15.00 Religionsgemischte Murmelgruppen: Erfahrungsaustausch und Seminarkritik